Deutscher Bundestag **Drucksache 17/3840**
17. Wahlperiode 22. 11. 2010

Änderungsantrag

der Abgeordneten Heike Hänsel, Sabine Stüber, Dr. Dietmar Bartsch, Steffen Bockhahn, Eva Bulling-Schröter, Roland Claus, Annette Groth, Ralph Lenkert, Michael Leutert, Dr. Gesine Lötzsch, Dorothee Menzner, Niema Movassat und der Fraktion DIE LINKE.

zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 17/2500, 17/2502, 17/3523, 17/3524, 17/3525 –

Entwurf eines Gesetzes
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2011
(Haushaltsgesetz 2011)

hier: Einzelplan 16
Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 16 02 wird der neue Titel „Beitrag zum Yasuni Ishpingo Tambococha Tiputini (ITT) Trust Fund" eingefügt. Der Titelansatz beträgt 30 Mio. Euro, die Verpflichtungsermächtigung für kommende Haushaltsjahre beträgt insgesamt 100 Mio. Euro.

Berlin, den 22. November 2010

Dr. Gregor Gysi und Fraktion

Begründung

Der Yasuni Ishpingo Tambococha Tiputini (ITT) Trust Fund wurde bei den Vereinten Nationen eingerichtet, um Ecuador für Einnahmeausfälle zu entschädigen, die dem Land dadurch entstehen, dass es, wie angekündigt, ein Erdölfeld unter einem Urwaldgebiet mit hoher Biodiversität nicht ausbeutet. Dabei handelt es sich um erhebliche Vorkommen, die 13 Prozent der ecuadorianischen Ölreserven entsprechen. Die Hälfte der zu erwartenden Einnahmeverluste, 3,5 Mrd. US-Dollar, sollen im Laufe von 13 Jahren über den Fonds ausgeglichen werden.

Voraussetzung dafür, dass Ecuador auf die Förderung des Öls tatsächlich verzichtet, ist, dass die entsprechenden Mittel aufgebracht werden. Für 2011 werden mindestens 100 Mio. Euro veranschlagt. Mit den Mitteln soll der Übergang zu einer nichtfossilen Energieversorgung gefördert werden. Dieser innovative Ansatz, der Klimaschutz und Entwicklung verbindet, wurde bislang von allen Bundestagsfraktionen unterstützt. Die letzte Bundesregierung hatte sich an der Vorbereitung des Fonds beteiligt. Jetzt kommt es darauf an, die Umsetzung in angemessener Höhe zu unterstützen und über die Verpflichtungsermächtigung Planungssicherheit zu gewährleisten.

Wenn nun ausgerechnet Deutschland seine Unterstützung für den Fonds zurückzieht, könnte das Projekt insgesamt in Gefahr geraten. Das wäre umso unverständlicher, als dass von Seiten des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) die Konstruktion des ITT-Fonds als besonders solide gelobt wird. Die Verbindlichkeit des Verzichts auf Ölförderung wurde durch ein entsprechendes ecuadorianisches Gesetz abgesichert.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333